



29. Jahrgang

Pfarrblatt

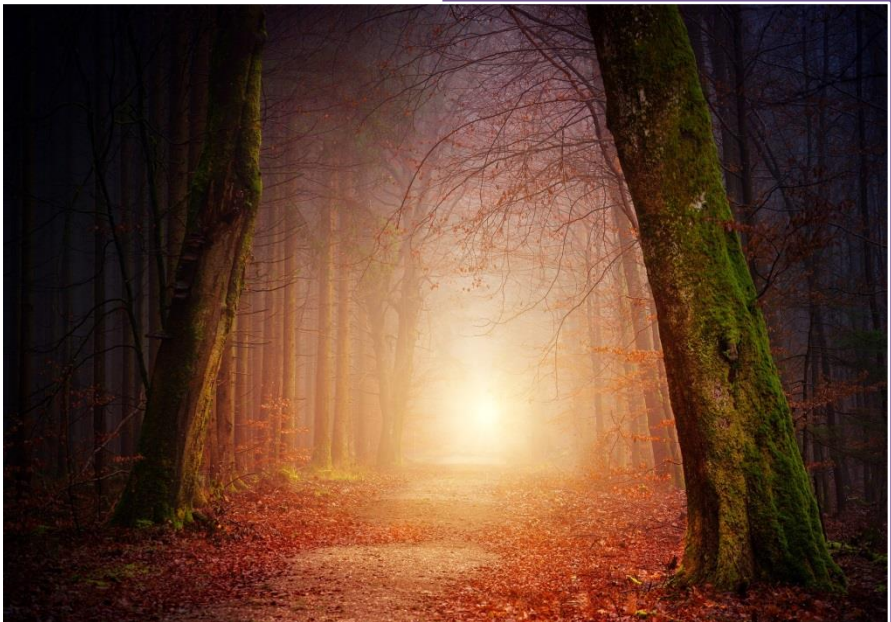


Foto: jplenio, pixabay.com

**der Pfarren
Kronberg und Schleinbach
30. September 2019 bis
2. Februar 2020**

Erntedankfest in unseren Pfarren

Die Tradition der Erntedankfeste im Herbst wird in vielen Ländern seit langem gepflegt, so auch in unseren beiden Pfarren. Anders als bei anderen kirchlichen Festen gibt es keinen einheitlichen Termin, da der Erntezeitpunkt im Flachland wohl ganz anders als beispielsweise im Gebirge sein wird.

Das Erntedankfest fand in Kronberg am 8. September statt, Schleinbach folgte eine Woche später am 15. September. Das auffälligste Schmuckstück war wie seit langem üblich die mit viel Liebe und Mühe geflochtene Erntekrone. Nach der Festmesse folgte ein gemütliches Zusammensein mit Speis und Trank. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Erntedankfeste beigetragen haben.



Foto: Elfriede Dachauer

Bei aller Freude sollten wir aber auch ein bisschen innehalten und an die Schattenseiten unserer Zeit denken – wie schon in der Predigt und in den Fürbitten der Festmesse gemahnt wurde. Zum einen an die Menschen vor allem (aber nicht nur) in fernen Ländern, die nicht wie wir im Überfluss leben und die sich jeden Morgen fragen, ob sie am Abend hungrig zu Bett gehen müssen oder nicht. Und zum anderen an die drohende Klimakatastrophe, in die wir durch unser Streben nach mehr und mehr schlittern und gegen die trotz vieler schöner Worte kaum ernsthaftere Maßnahmen gesetzt werden. Frühere „Jahrhundertereignisse“ wie Hitzewellen, Dürre, Erdbeben und Überschwemmungen werden langsam alltäglich und bedrohen auch unsere Ernten und unseren gesamten Lebensraum.



Foto: Gerald Schuster

Liebe Leser und Leserinnen

des Pfarrblattes!

Liebe Schwestern und Brüder

im Glauben!

Die neueste Ausgabe des Pfarrblatts umfasst zum ersten Mal drei liturgische Zeiten: Zeit im Jahreskreis, Adventszeit und Weihnachtszeit. Wenn wir an die Zeit denken, berücksichtigen wir Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Zeit ist für uns eine Gabe Gottes. Sie ist zuerst die Bereitschaft still zu werden und hinauszulauschen und immer wieder neu unseren Alltag vor Gott zu bedenken. Gott erwarten wie einen lieben Freund, der seinen Besuch angekündigt hat. Die Zeit ist für uns eine Gnade. Jeder Mensch ist von Gott berührt. Er hat etwas in unser Herz gelegt, was immer da sein wird, was immer an ihn erinnert, auch dann, wenn wir uns vielleicht fern wähnen vom Gott der Liebe. In unserer tiefen Sehnsucht nach Angenommensein ist sie wach, die Sehnsucht nach Gott.

Wir begegnen dem lebendigen Gott nicht in der Vergangenheit oder in der Zukunft. Allein die Gegenwart ist der Ort, in dem Gott uns in seiner Liebe begegnen kann. Jeder Augenblick unseres Lebens birgt die Chance, unsere Freundschaft mit Gott zu vertiefen. Anders gesagt: Wenn wir Menschen des Augenblicks werden, hören wir das Herz Gottes schlagen. Ein Dichter hat geschrieben: „Mein sind die Jahre nicht, die mir Zeit genommen; mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen. Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht; so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.“

Die Zeit, die Gott uns schenkt, ist eine Zeit des Hörens. Immer wieder neu stellt uns die Bibel vor Augen, dass Gott der Wegbegleiter seines Volkes war, der seine Propheten sandte, damit sein Volk höre. Schon damals zeigte sich, dass es mit dem Zuhören nicht so einfach ist. Auch damals waren die Menschen besetzt mit dem, was scheinbar das Wichtigste im Leben ist: Ansehen, Macht, Geld. Gott ist anders. Er spricht in die Stille des menschlichen Herzens. Er wird von Menschen gehört, die gelernt haben, die Regungen ihres Herzens zu vernehmen. Seine Stimme wird von Menschen vernommen, die berührbar bleiben für die Botschaft der Liebe, für den Frieden und für die Menschen, die in Not sind.

Beenden wir unsere Überlegungen mit einer Bitte: „Ich hatte eine Zeit, da war ich blind. Ich dachte, was alle dachten. Ich sagte, was alle sagten. Ich tat, was alle taten. Ich hatte eine Zeit, da tat ich meine Pflicht, da dachte ich in Schablonen, da war für mich die Welt weit weg. Ich hatte eine Zeit, da war ich blind.“

Ihr Pfarrer Zdzislaw Stwora

Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung

In der katholischen Kirche finden traditionell am Tag der Verherrlichung Mariens, das ist der 15. August, Kräuterweihen mit anschließendem Verteilen der Kräutersträußchen statt. Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen, die sich auch in unserer Pfarre am Tag vorher Zeit genommen haben, Kräuter zu sammeln und diese zu binden. In der Regel werden sieben verschiedene Kräuter zu einem Sträußchen zusammengebunden. Sie verdeutlichen zum einen die sieben Sakramente und zum anderen die sieben Schmerzen Mariens.



Foto: Elfriede Degn

Elfriede Degn

Pfarrcafé



Foto: Congerdesign / pixabay.com

Die Termine für die nächsten Pfarrcafés sind:

Schleinbach: 13. Oktober, 1. Dezember und 19. Jänner, jeweils nach der Sonntagsmesse im Pfarrhof.

Kronberg: 27. Oktober, nach der Rosenkranzandacht.

Rosenkranzandachten

Der Monat Oktober ist seit dem 16. Jahrhundert dem gemeinsamen Beten des Rosenkranzes gewidmet, so auch in unseren Pfarren.

In Kronberg beginnen die Rosenkranzandachten jeden Sonntag um 14 Uhr, in Schleinbach jeweils 45 Minuten vor der Sonntagsmesse (ausgenommen am 20. Oktober)



Foto: Myriams-Fotos, pixabay.com

Elisabethsammlung

Der Elisabethsonntag am 17. November 2019 erinnert an die Werke der Hl. Elisabeth, der Patronin der Caritas, und ist traditionell der Inlandshilfe gewidmet.

Die Caritas bittet um Spenden, um Menschen in Österreich in schwierigen Situationen unterstützen zu können, so z.B. durch Beschäftigungsprogramme für

Langzeitarbeitslose, Nothilfe für Obdachlose oder Unterstützung für armutsbetroffene Familien.

Caritas-Spendenkonto:

Erste Bank - IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000

Online-Spenden: www.caritas.at/inlandshilfe

Jugendaktion

Nach den Messen am 23. und 24. November 2019 werden wieder Schokopralinen und Bio-Fruchtgummitierchen zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös werden Jugendprojekte in aller Welt finanziert. Heuer gilt die Unterstützung vor allem Projekten in Myanmar, Kenia, Indien und Burundi.

Die Rohstoffe für die Naschereien stammen von Kleinproduzenten, die einen fairen Preis für ihre Produkte erhalten. Das ermöglicht ihnen, der Armutsfalle zu entkommen und auch einen Mindeststandard für Gesundheit und Bildung zu erreichen.



Foto: jugendaktion.at

Adventzeit und Weihnachten

Dieses Jahr finden die Roratemesen in Kronberg jeweils am Montag (2., 9. und 16. Dezember – 7:30 Uhr bzw. in Schleinbach am Samstag (7. und 14. Dezember – 7 Uhr) statt. Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrhof.

Am Sonntag, dem 8. Dezember laden die Singgemeinschaft Schleinbach und die Liederlichen, wie jedes Jahr, um 17 Uhr zum Adventkonzert, unter der Leitung von Frau Emily Hensel, in die Pfarrkirche Schleinbach ein. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Am Heiligen Abend findet in Schleinbach um 16 Uhr die Kinderweihnacht statt, die Christmetten beginnen um 21 Uhr in Schleinbach bzw. um 22:30 Uhr in Kronberg.

Licht von Bethlehem

Am Heiligen Abend bringen die Firmlinge älteren Leuten, die nicht mehr mobil sind, dieses Licht mit einer Kerze nach Hause. Wenn Sie daran interessiert sind, melden Sie sich bitte an!

Für Kronberg: Maria Böhm
(0676/977 55 04)

Für Schleinbach: Brigitte Stöckl
(0660/1410260)

Allgemein ist das Licht ab 10:30 Uhr in unseren beiden Pfarrkirchen bereit gestellt.



Foto: luckydollstore, pixabay.com

Sternsingeraktion

Kronberg: Das erste Treffen wird am 28. November um 16 Uhr im Pfarrhof stattfinden. Die Sternsinger gehen dann am 5. und 6. Jänner von Haus zu Haus.

Schleinbach: Wir gehen am 5. Jänner 2020 Sternsingen! Möchtest auch du als einer der drei Könige oder als Stern mitmachen? Dann melde dich bitte bei uns bis zum 16. Dezember!

Bettina Antl: 0681 / 1062 2069

Katharina Köstler: 0650 / 8530 248

Maria Lichtmess

In den beiden Wochen vor Maria Lichtmess (Darstellung des Herrn) ist es möglich, Kerzen für unsere Kirchen zu spenden. Gelegenheit dazu gibt es in beiden Pfarrkirchen.

Die Kerzensegnung sowie der Blasiussegen finden in beiden Pfarren am Sonntag, dem 2. Februar in der Pfarrmesse statt, in Kronberg zusätzlich auch am Samstag in der Vorabendmesse.

Gottesdienstordnung

Eventuelle Änderungen der Gottesdienstzeiten werden in der Kirche und auf der Website der Pfarre www.pfarre-schleinbach.at verlautbart.

Die Wochentagsmessen in Kronberg finden – wenn nicht anders angegeben - am Montag um 07:30 Uhr und am Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 17 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Legende:

K	Kronberg
S	Schleinbach
	Andere

Do 03.10.

K	17:00	Abendmesse um geistliche Berufungen, anschließend Anbetung
---	-------	--

Sa 05.10.

K	17:30	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 06.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis

S	07:45	Rosenkranzandacht
---	-------	-------------------

S	08:30	Pfarrmesse für † Maria Däubler
---	-------	--------------------------------

K	10:00	Pfarrmesse
---	-------	------------

K	14:00	Rosenkranzandacht
---	-------	-------------------

Sa 12.10.

K	17:30	Vorabendmesse für † Josef Niedermayer
---	-------	---------------------------------------

So 13.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis

K	08:30	Pfarrmesse
---	-------	------------

S	09:15	Rosenkranzandacht
---	-------	-------------------

S	10:00	Kinderwortgottesdienst mit Kindersegnung (Schutzengelfest) Pfarrmesse für die † der Familien Prickl und Reiskopf, anschließend Pfarrcafé
---	-------	--



K	11:30	Tauffeier für Laura Schütz
---	-------	----------------------------

K	14:00	Rosenkranzandacht
---	-------	-------------------

Do 17.10. – Hl. Ignatius von Antiochien

S	19:00	Elternabend der Firmlinge
---	-------	---------------------------

Sa 19.10.

K 17:30 Vorabendmesse

So 20.10. – Weltmissionssonntag

S 09:00 Messe der Bäuerinnen unseres Bezirks für † der Familien Schütz, Ruck und Kraus, anschließend nachhaltiges Frühstück im Gemeindesaal

K 14:00 Rosenkranzandacht

Sa 26.10.

K 17:30 Vorabendmesse

So 27.10. – 30. Sonntag im Jahreskreis

K 08:30 Pfarrmesse

S 09:15 Rosenkranzandacht

S 10:00 Pfarrmesse für † Josef und Johanna Gadinger

K 14:00 Rosenkranzandacht, anschließend Pfarrcafé 

Fr 01.11. – Allerheiligen

S 08:30 Pfarrmesse für † der Familien Wagner und Wohlmuth

K 10:00 Pfarrmesse für † der Familien Kaider und Hill

S 13:30 Andacht und Friedhofsgang

K 15:00 Andacht und Friedhofsgang

Sa 02.11. – Allerseelen

S 17:00 Gedenkmesse für alle Verstorbenen

K 18:30 Gedenkmesse für alle Verstorbenen

So 03.11. – 31. Sonntag im Jahreskreis

K 08:30 Pfarrmesse

S 10:00 Pfarrmesse für † Maria Däubler

Mo 04.11. – Hl. Karl Borromäus

K 07:30 Frühmesse im Pfarrhof

Do 07.11.

K 17:00 Messe um geistliche Berufungen, anschließend Anbetung

Sa 09.11.

K 17:00 Vorabendmesse

So 10.11. – 32. Sonntag im Jahreskreis

S	08:30	Pfarrmesse für † Walter Judmayer
K	10:00	Pfarrmesse

Sa 16.11.

K	17:30	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 17.11. – 33. Sonntag im Jahreskreis

K	08:30	Pfarrmesse zur Danksagung
S	10:00	Kinderwortgottesdienst Pfarrmesse für † Johann und Theresia Kick



Sa 23.11.

K	17:30	Vorabendmesse für † Eltern und Schwiegertochter
---	-------	---

So 24.11. – Christkönigsonntag

S	08:30	Pfarrmesse für † der Familien Wohner und Karl Pfister
K	10:00	Pfarrmesse für † Karl und Katharina Hackl

Sa 30.11. – Hl. Andreas, Apostel

K	17:00	Adventkranzsegnung Vorabendmesse für † Eltern Andreas und Karoline Bauch
---	-------	---

So 01.12. – 1. Adventsonntag

K	08:30	Pfarrmesse für † Franz und Augustine Krexner und † Sohn Franz
S	10:00	Adventkranzsegnung, Pfarrmesse für † der Familien Eder, Simon und Witzmann, anschließend Pfarrcafé



Mo 02.12.

K	07:30	Roratemesse, anschließend Frühstück
---	-------	-------------------------------------



Do 05.12.

K	17:00	Abendmesse um geistliche Berufungen
---	-------	-------------------------------------

Fr 06.12. – Hl. Nikolaus

K	17:00	Nikolausfeier
---	-------	---------------

Sa 07.12. – Hl. Ambrosius

S	07:00	Roratemesse, anschließend Frühstück
K	17:00	Vorabendmesse für † Erich Eisen und im Gedenken an Melanie Niedermayer



So 08.12. – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria

S	08:30	Pfarrmesse für † Josef und Theresia Gindl
K	10:00	Pfarrmesse
S	17:00	Adventsingen der Singgemeinschaft Schleimbach

Mo 09.12.

K	07:30	Roratemesse, anschließend Frühstück
---	-------	-------------------------------------



Sa 14.12. – Hl. Johannes vom Kreuz

S	07:00	Roratemesse, anschließend Frühstück
K	17:00	Vorabendmesse



So 15.12. – 3. Adventssonntag

K	08:30	Pfarrmesse
S	10:00	Pfarrmesse für † Franz und Aloisia Meszaros, Vorstellung der Firmlinge

Mo 16.12.

K	07:30	Roratemesse, anschließend Frühstück
---	-------	-------------------------------------



Sa 21.12.

K	17:00	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 22.12. – 4. Adventssonntag

S	08:30	Pfarrmesse für † Johann und Theresia Kick
K	10:00	Pfarrmesse

Di 24.12. – Heiliger Abend

S	16:00	Kinderweihnacht
S	21:00	Christmette
K	22:30	Christmette

Mi 25.12. – Christtag (Weihnachten)

K	08:30	Pfarrmesse für † der Familie Lehner
S	10:00	Pfarrmesse für † Gertrude Anger, Johanna Huber und Verwandte

Do 26.12. – Hl. Stephanus

S	08:30	Pfarrmesse für † Gertrude Gadinger, Eltern und Schwiegereltern
K	10:00	Pfarrmesse

Sa 28.12. – Unschuldige Kinder

K	17:00	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 29.12. – Fest der Heiligen Familie

K	08:30	Pfarrmesse
---	-------	------------

S	10:00	Familienmesse, anschließend Kindersegnung
---	-------	---

Di 31.12. – Hl. Silvester

S	15:30	Jahresschluss- und Dankmesse
---	-------	------------------------------

K	17:00	Jahresschluss- und Dankmesse für † Franz Krexner
---	-------	--

Mi 01.01. – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

S	08:30	Pfarrmesse
---	-------	------------

K	10:00	Pfarrmesse für † Josef Lehner
---	-------	-------------------------------

Do 02.01. – Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor von Nazianz

K	17:00	Abendmesse um geistliche Berufungen
---	-------	-------------------------------------

Sa 04.01.

K	17:00	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 05.01. – 2. Sonntag nach Weihnachten

K	08:30	Pfarrmesse
---	-------	------------

S	10:00	Pfarrmesse für † Franz Friedl, Eltern und Schwiegereltern, Segnung und Sendung der Sternsinger
---	-------	--

Mo 06.01. – Erscheinung des Herrn

S	08:30	Pfarrmesse für † der Familien Wagner, Wohlmuth und Schwester Anni
---	-------	---

K	10:00	Pfarrmesse, Segnung und Sendung der Sternsinger
---	-------	---

Sa 11.01.

K	17:00	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 12.01. – Taufe des Herrn

K	08:30	Pfarrmesse
---	-------	------------

S	10:00	Pfarrmesse für † der Familie Stöckelmayer
---	-------	---

Sa 18.01.

K	17:00	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 19.01. – 2. Sonntag im Jahreskreis

S	08:30	Pfarrmesse, anschließend Pfarrcafé
K	10:00	Pfarrmesse



Sa 25.01. – Bekehrung des Hl. Paulus

K	17:00	Vorabendmesse
---	-------	---------------

So 26.01. – 3. Sonntag im Jahreskreis

K	08:30	Pfarrmesse
S	10:00	Pfarrmesse für † der Familie Degn

Sa 01.02.

K	17:00	Vorabendmesse mit Blasiussegen
---	-------	--------------------------------

So 02.02. – Darstellung des Herrn

S	08:30	Pfarrmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen
K	10:00	Pfarrmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Krankenkommunion

Die nächsten Termine sind am 4. Oktober, 7. November, 6. Dezember und 3. Jänner. Bitte melden Sie Ihre kranken Angehörigen unter Tel. 02245 / 4319 an.

Kanzleistunden

Die Kanzleistunden sind jeden Samstag in Kronberg von 9 bis 10 Uhr und in Schleinbach von 11 bis 11:30 Uhr.

Wenn Sie sich an den Heizkosten für unsere Pfarrkirchen beteiligen möchten, ersuchen wir Sie, den beiliegenden Zahlschein zu verwenden. Wir danken für Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: PGR Kronberg und PGR Schleinbach, Offenlegung nach § 25 Mediengesetz; Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator **Mag. Zdzislaw Stwora**, 2123 Kronberg, Kirchengasse 9, Tel. 02245/4319 Redaktionsschluss: 16.01.2020 Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren

Vorurteile, ich? Aber nicht doch!

Aufregung gab es im Vorjahr auf einen Zeitungsartikel, dass einer Dame ein Mobilfunkvertrag verweigert wurde - aus Bonitätsgründen. Aber nicht, da sie selbst ihre früheren Rechnungen nicht bezahlt hat, sondern einfach aufgrund ihrer Wohnadresse. Offenbar gab es in der Gegend viele Zahlungsausfälle.

Nach Protesten bekam die Dame natürlich ihren Vertrag und der Mobilfunkbetreiber hat sich entschuldigt. Dabei hat er eigentlich nur das umgesetzt, was wir alle tagtäglich tun. Nämlich den Charakter oder das zukünftige Verhalten anderer Menschen anhand äußerlicher Merkmale einzuschätzen. Wie hier nach der Wohnadresse, häufiger aber nach der Herkunft oder auch dem Aussehen.

Wir alles wissen - mit einem Schmunzeln auf den Lippen - dass die Schotten geizig sind, die Italiener chaotisch, die Franzosen arrogant und die Deutschen humorlos. Und Johann Nestroys berühmtes Stück "Der Talisman" erfreut uns einen ganzen Abend mit der vergnüglichen Geschichte von Titus Feuerfuchs, der allein wegen seiner roten Haare gemieden wird und dank einer Perücke einen großartigen sozialen Aufstieg macht. Doch das Lachen bleibt im Halse stecken, wenn man sich erinnert, dass vor nicht einmal 80 Jahren Herkunft und Aussehen oft über Leben und Tod entschieden haben.

Diese Zeiten sind zum Glück lange vorbei, aber nach wie vor werden Menschen tagtäglich nach ihrem Aussehen, ihrer Herkunft oder Religion vorab beurteilt - oder besser gesagt vor-verurteilt. Aktuell betrifft das Thema besonders die zahlreichen Einwanderer aus fernen Ländern, die aus ganz unterschiedlichen Gründen zu uns gekommen sind.



Foto: ReinhardThrainer, pixabay.com

Der Herr auf der anderen Straßenseite mit den orientalischen Gesichtszügen - bestimmt ein Messerstecher oder Vergewaltiger, wahrscheinlich sogar beides. Vielleicht gerade auf der Suche nach seinem nächsten Opfer? Oder die Dame mit dem Kopftuch - ob sich unter ihrem weiten Gewand nicht ein Sprengstoffgürtel verbirgt, den sie an einem belebten Platz zünden wird? Gut, denken wir, so schlimm wird es schon nicht sein. Aber bestimmt planen sie, bei nächster Gelegenheit die Scharia in unserem schönen Land einzuführen - Handabhacken und Steinigung inklusive.

Auf jeden Fall sei unser christliches Europa in den Grundfesten durch die vielen muslimischen Einwanderer bedroht, hören wir ständig. Dabei haben diejenigen, die am lautesten rufen, vielleicht ohnehin nicht so viel Bezug zu christlichem Gedankengut. Sonst wäre ihnen ja aufgefallen, dass die Evangelien zum Thema Vorurteile eine sehr deutliche Sprache sprechen.



Foto: RamadhanNotonegoro, pixabay.com

Von den vielen Stellen in der Heiligen Schrift am bekanntesten ist wohl das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter: Ein Reisender wird von einer Verbrecherbande ausgeraubt, zusammengeschlagen und schwer verletzt liegen gelassen. Aber weder vom vorbeikommenden, orthodoxen Priester noch dem Levit wird ihm geholfen, sondern ausgerechnet ein Samariter rettet ihn und sorgt für seine weitere Betreuung (Anm.: die Samariter bzw. Samaritaner waren

eine jüdische Volksgruppe, die aufgrund leicht abweichender religiöser Vorstellungen regelmäßig ausgegrenzt und gemieden wurden).

Dabei beurteilen wir ja nicht einmal nur Menschen vorab nach ihrem Aussehen. Wir alle haben schon erlebt, dass sich die wunderschön anzusehenden Äpfel oder Paradeiser im Supermarkt nach dem Kauf als ziemlich geschmacklos herausgestellt haben. Oder eine Flasche Wein mit einem beeindruckenden, verheißungsvollen Etikett beim ersten Schluck für betretene Gesichter gesorgt hat. Warum ist das eigentlich so, warum lassen wir uns vom Äußeren so leicht täuschen?

Ein Biologe oder Anthropologe würde uns vielleicht erklären, dass eine rasche Einschätzung, also auf einen Blick, früher lebensnotwendig war. Wenn ein entfernter Vorfahre von uns - sagen wir vor 40.000 Jahren - hinter einem Felsen einen freundlich grinsenden Säbelzahn tiger erspäht hat, was hat er wohl gedacht? Dass es sich um ein etwas zu groß geratenes Schmusekätzchen handeln wird, das schnurrend seinen Kopf an ihm reiben will? Womöglich eine Fehleinschätzung, die man nur einmal im Leben macht. Schlauer war es wahrscheinlich, sich schnellstmöglich zu verstecken oder - wenn es schon zu spät war - zu flüchten oder notfalls zu kämpfen. Ähnliches galt, wenn man auf eine fremde Menschengruppe traf.



Bild: GraphicMama-team, pixabay.com

Nun war in der Altsteinzeit Europa sehr dünn besiedelt und diese Aufeinandertreffen waren selten. Aber heute, wo wir dicht gedrängt in Millionenstädten leben und die Großmächte so viele Massenvernichtungswaffen haben, dass sie die Menschheit mehrfach ausrotten können - kann man da die "Erfolgsrezepte" der Steinzeit weiterführen? Schon seit über zweitausend Jahren gibt es den Grundsatz, dass jemand so lange für unschuldig gilt, bis seine Schuld von einem Gericht bestätigt ist. Was spricht also dagegen, uns mit den 99 oder so Prozent der Zuwanderer zu vertragen, die unsere Gesetze einhalten, auch wenn ihr fremdartiges Aussehen oder ihre Kleidung uns anfangs irritieren? Und dass die kleine Minderheit derer, die gegen unser Recht verstoßen, die entsprechenden Konsequenzen spüren sollen - dagegen hat wohl auch der eifrigste "Gutmensch" nichts einzuwenden.

Tun wir nicht schon aus eigenem Interesse gut daran, uns mit allen Menschen gleich welcher Herkunft zu arrangieren? Dabei haben ohnedies die meisten von uns - wenn wir nur ein paar Generationen zurückgehen – gewissermaßen einen Migrationshintergrund. Und schließlich könnten wir ja einmal selbst in eine Situation kommen, wo wir die Fremden sind. Es soll schon passiert sein, dass Österreicher bei einer Auslandsreise auf offener Straße angepöbelt oder gar zusammengeschlagen wurden - einfach als Antwort auf die Untaten, die einige unserer Landsleute im letzten Weltkrieg begangen haben ...